



Competence Call Center GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Grundlagen

Der Gegenstand der Competence Call Center GmbH (später auch „CCC“) ist die Erbringung folgender Leistungen:

- Incoming (Inbound) Dienstleistungen (Beantwortung und Weiterleitung telefonischer und schriftlicher Anfragen, Aufträge, Informationen, Servicegespräche, Notrufe und telefonischer Kundenservice für alle gesetzlich erlaubten Tätigkeiten)
- Outbound-Dienstleistungen (Marketing-Kampagnen und Umfragen)
- Support (Erbringung von Call Center-Dienstleistungen direkt beim Auftraggeber)
- BPO (Business Process Outsourcing) Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Übernahme kompletter Geschäftsprozesse vom Auftraggeber

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). „Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen“, sagte Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2021“ in Wiesbaden. „Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat“, so Thiel weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger (Quelle: Pressemitteilung Nr. 020 vom 14.1.2022 vom Statistischen Bundesamt).

Der Markt in der Dienstleistungsbranche ist weiter von Margen- und Kostendruck geprägt. Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich die Konsolidierungswelle fortsetzen wird. Die Geschäftsführung hat beobachtet, dass die Aktivitäten von Finanzinvestoren gegenüber den vorangegangenen Jahren deutlich zugenommen haben.

Während reine Telefonie-Anbieter versuchen, diesen Kostendruck durch niedrige Preise und hohe Volumina zu kompensieren, haben andere Anbieter den Weg vom Call Center zum Contact Center eingeschlagen. Die Digitalisierung bietet hier neue Möglichkeiten, mit Kunden über Kanäle wie E-Mail, Chat oder Social-Media-Plattformen zu kommunizieren.

CCC hat diesen Trend, nicht zuletzt aufgrund der jahrelangen Zusammenarbeit vor allem mit Partnern im E-Commerce-Bereich, früh identifiziert und umgesetzt. Die Positionierung als Qualitätsanbieter für unsere Kommunikationslösungen konnte auch dieses Jahr konsequent fortgeführt werden.

Im Jahr 2020 wurde die CCC-Gruppe veräußert und ist nun Teil der weltweit agierenden TELUS International-Gruppe.

Die Auswirkungen der weltweiten COVID-Pandemie konnten durch schnelles Handeln und eine weitgehende Umstellung auf Home-Office durch CCC gut gemeistert werden. Eine unverändert hohe Nachfrage der Dienstleistungen auch während der Pandemie war hierbei eine Voraussetzung.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung wertet den Geschäftsverlauf insgesamt als positiv.

Der Umsatz von CCC im Jahr 2021 beträgt TEUR 32.322, und somit um 3,4 % höher als im Vorjahr.



CCC weist eine solide Kundenstruktur auf. Der Call Center-Markt - insbesondere in Westeuropa - zeichnet sich durch eine hohe Dichte an Call Center-Betreibern aus. Die Personalkostenintensität für die operativen Gesellschaften ist weiterhin sehr hoch.

Durch das schnelle Handeln in der COVID-Pandemie und eine rasche Umstellung auf Home-Office-Lösungen konnte ein wirtschaftlicher Effekt weitgehend vermieden werden.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aufgrund der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit gut entwickelt.

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind zu nennen: die Umsatzerlöse, EBITDA Marge¹ und die Personalkostenintensität für operative Gesellschaften.

¹ EBITDA/Umsatzerlöse

2.3.1 Ertragslage

Die Geschäftsführung wertet den Geschäftsverlauf insgesamt als stabil.

Der Umsatz von CCC beträgt im Jahre 2021 TEUR 32.322 und ist somit 3,4 % höher als im Vorjahr. Dies beruht auf höheren Abgrenzungen, welche beim Umsatz vorgenommen wurden.

In den entsprechend der Geschäftsausweitung leicht gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen sind v.a. Kosten für Fremdpersonal sowie operative Kosten für Telefon und Internet enthalten.

Der Personalaufwand beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 10.066 und ist durch verstärkte Verwendung von Fremdpersonal gegenüber dem Vorjahr (TEUR 9.805) im Vergleich zum Anstieg des Umsatzes sogar gefallen. Die Personalkostenintensität sank von 31,4 % auf 31,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.299 enthalten im Wesentlichen Mietkosten, Kosten für Instandhaltung, Beratungskosten sowie Marketingkosten.

Die EBITDA-Marge beträgt 1,3 % (Vorjahr: 3,7 %).

Die planmäßigen Abschreibungen betragen TEUR 205.

Es wurde ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 164 erwirtschaftet, welches aufgrund gegenüber dem Umsatzwachstum überproportional gestiegenen Personalkosten (eigenes und Fremdpersonal) um TEUR 526 unter dem Vorjahr liegt.

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist um TEUR 45 (von TEUR 356) auf TEUR 311 zurückgegangen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen aufgrund zusätzlicher Aufträge eines Kunden aus dem Retailgeschäft um TEUR 843 gestiegen. Im Gegensatz dazu sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen insbesondere gegenüber der Ersten Beteiligungs GmbH aufgrund des Cash-Poolings um TEUR 1.339 gesunken.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 53,7 % (Vorjahr: 49,5 %).

Die Rückstellungen sind um TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 364) auf TEUR 468 gestiegen. Dies ist vor allem auf den Anstieg der Personalarückstellungen und der Rückstellungen für Miete zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sind, insbesondere bei den Intercompany-Beziehungen, von TEUR 3.511 auf TEUR 2.812 zurückgegangen.

Das Liquiditätsmanagement wird gesellschaftsübergreifend durch die Muttergesellschaft durchgeführt. Die Gesellschaft ist in das konzernweite Cash-Pooling einbezogen. Die Gesellschaft konnte im Jahr 2021 ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

Aufgrund einer harten Patronatserklärung sowie einer Rangrücktrittsvereinbarung mit bzw. durch die Gesellschafterin sowie die Einbindung ist das konzernweite Cash-Pooling ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mittelfristig sichergestellt.

–Durch die am 2. März 2022 abgegebene Patronatserklärung verpflichtet sich die CCC Erste Beteiligungs GmbH, Berlin (Gesellschafterin), die Gesellschaft bis zu einem Betrag von TEUR 1.000 finanziell stets so ausgestattet zu halten, dass sie alle gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit erfüllen kann, sofern solche Verbindlichkeiten nicht aus den bestehenden Mitteln und dem laufenden Geschäftsbetrieb gedeckt werden können. Sie ist mit einer Frist von 15 Monaten jeweils zum Ende des Geschäftsjahres kündbar.

–Neben der Patronatserklärung hat die CCC Erste Beteiligungs GmbH, Berlin, der Gesellschaft auch eine Rangrücktrittserklärung abgegeben, in der sie sich verpflichtet, mit sämtlichen Forderungen gegen die Gesellschaft nachrangig hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen aller anderen Gläubiger zurücktreten. Diese Rangrücktrittserklärung ist unwiderruflich und unbefristet.

3. Voraussichtliche Entwicklung sowie Chancen und Risiken

3.1 Voraussichtliche Entwicklung



Der bestehende Kostendruck wird sich auch 2022 weiterhin fortsetzen. Dies wird auch 2022 dazu führen, dass Unternehmen vermehrt ganzheitliche Lösungen fordern.

Erstens ist hier ein gesunder Mix aus On-Shore (Servicierung im Heimatland) und Near-Shore (Servicierung in Nachbarländern) gefragt. Die CCC-Gruppe ist hier durch ihr breites geographisches Profil bestens aufgestellt, wovon auch die Competence Call Center GmbH profitiert.

Zweitens wird auch der Mix der Kommunikationskanäle eine immer größere Rolle spielen. Das Verhältnis von schriftlicher Kommunikation zu Telefonie wird weiter steigen.

Der Kostendruck der Unternehmen ist für die Outsourcing-Branche ebenfalls eine Chance, da teurere Inhouse-Callcenter vermehrt aufgegeben werden.

Auch im Jahr 2022 prägt die COVID-Pandemie noch viele Bereiche des täglichen Lebens. Nach und nach können Services aber wieder vermehrt aus dem Büro erbracht werden.

CCC hat für alle zuvor beschriebenen Marktentwicklungen die richtige Lösung an der Hand und konnte sich durch den ausgezeichneten Kundenstamm im Jahr 2022 gut behaupten. Der vorläufige Umsatz für 2022 beträgt ca. Mio. EUR 24; die EBITDA-Marge liegt im leicht positiven Bereich. Die Personalkostenintensität liegt für das Jahr 2022 bei 39,6 %. Für 2023 gehen wir von einem leichten Umsatz- und EBITDA-Rückgang sowie einer insgesamt leicht gestiegenen Personalintensität aus. Gleichzeitig gehen wir davon aus, dass auch die EBITDA-Marge leicht rückgängig ist.

3.2 Wesentliche Chancen

- Wettbewerbssituation

Durch die hohe Kundenzufriedenheit und die Tatsache, dass die meisten unserer Auftraggeber auf mehreren Märkten aktiv sind, besteht eine nicht unerhebliche Chance, Kunden, die an einem Standort bereits erfolgreich serviziert werden, auch an anderen Standorten als Partner zu gewinnen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als mittel eingestuft. Bisher konnten die Kundenbeziehungen in der Regel ausgebaut werden.

3.3 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Ein gesamtwirtschaftliches Risiko stellen die Änderungen in Bezug auf das Konsumverhalten der Endkunden, wie auch auf die Stabilität von Auftraggebern, dar. Die wesentlichen betrieblichen Risiken für die Competence Call Center GmbH sind in den folgenden Punkten zusammengefasst:

- Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Verspätete Zahlungen von Kunden werden mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit gewertet. Regelmäßige Cash Forecast- und Forderungsüberprüfungen auf Ausfallrisiken minimieren das Risiko. Wir konnten bisher keine nennenswerten Forderungsausfälle verzeichnen.

Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene gesteuert (vergleiche Abschnitt 2.3.2), insofern besteht aufgrund der Finanzstärke der Unternehmensgruppe kein wesentliches Risiko für die Gesellschaft.

- Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal

Ein qualifiziertes und motiviertes Personal ist die wichtigste Ressource in der Erbringung von Contact Center- und BPO-Dienstleistungen. Wir rechnen mit keiner negativen Auswirkung des Arbeitsmarkts auf das Recruiting. Das Schadenspotential, eine nicht ausreichende Anzahl bzw. nicht die gewünschte Qualität an Mitarbeitern zu rekrutieren und somit weniger Aufträge bearbeiten zu können, wird als mittel eingestuft.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als niedrig angesehen. In der Vergangenheit ist es dem Konzern gelungen, in sehr kurzer Zeit die benötigten Qualifikationen in entsprechender Anzahl zu finden. Durch unser Bestreben nach einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit können wir eine hohe Weiterempfehlungsquote der Bestandsmitarbeiter verzeichnen, welche erfolgreich zum Recruiting beigetragen hat. Wir werden daher auch weiterhin die Mitarbeiterzufriedenheit als eines der wichtigsten qualitativen Ziele beibehalten.

- Abhängigkeit von wenigen Kunden

Ein weiteres Risiko stellt die Abhängigkeit von wenigen Kunden dar, welches sich wie folgt untergliedern lässt:

–Negative Entwicklung beim Auftraggeber, die sich in einer Reduktion der Dienstleistungen an den Endkunden oder einem gestiegenen Preisdruck widerspiegelt, was bei den Konzerngesellschaften zu einem Umsatzrückgang führen und Auswirkungen auf die EBITDA-Marge haben kann. Das Schadenspotential ist als mittel eingestuft.

–Das Risiko eines Forderungsausfalles steigt mit der Konzentration auf einige wenige Kunden. Das Schadenspotential ist als hoch eingestuft.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als niedrig eingestuft. Die Competence Call Center GmbH verfügt über eine solide Kundenstruktur. Weiterhin arbeitet die Gesellschaft mit namhaften Auftraggebern, welche als Branchenleader gelten. Auch eine hohe Kundenzufriedenheit begrenzt das Risiko eines Umsatzrückganges. Umfragen bei unseren Kunden zeigen, dass die Zufriedenheit unserer Auftraggeber mit den von uns erbrachten Services konstant auf hohem Niveau ist.

- Technische Ausfälle/Wettbewerbsfähige Technologie



Eine State-of-the-art-Technik ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erbringung von qualitativ hochwertigen Contact Center- und BPO-Dienstleistungen. Die gestiegenen Anforderungen an die Datensicherheit, die Komplexitäten der Anbindung und die hohe Verfügbarkeit lassen das Schadenspotential als hoch bewerten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als niedrig eingestuft. Die laufenden technologischen Updates/Investitionen wie auch die externen Überprüfungen unserer Technik stellen dies sicher.

- Wettbewerbssituation

Während einer wirtschaftlich herausfordernden Zeit ist mit einem konkreten Preisdruck zu rechnen, da Überkapazitäten am Markt existieren. Diese Überkapazitäten werden in der Regel von großen Unternehmen besser verarbeitet als von kleineren Unternehmenseinheiten.

Die Competence Call Center GmbH rechnet daher bei Eintritt des Risikos mit einem Anstieg der Insolvenzen bei kleinen fremdkapitalfinanzierten Call Center-Dienstleistern.

Das Schadenspotential aufgrund von Überkapazitäten am Markt wird für die Gesellschaft als niedrig bewertet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit niedrig bewertet.

Die Competence Call Center GmbH wird in weiterer Folge auch davon profitieren, Teil der weltweit agierenden TELUS International-Gruppe zu sein, weil dadurch größere Kooperationen möglich sein werden.

4. Forschung und Entwicklung

Im Zuge der fortlaufenden Digitalisierung haben wir uns im Bereich Künstliche Intelligenz auf Kundenanliegen spezialisiert. Wir erforschten hierzu im abgelaufenen Geschäftsjahr neuronale Netze, die es uns ermöglichen, Kundenanliegen zu erkennen und zu kategorisieren. Wir nutzen die neuronalen Netze, um die Nutzung der „Self-Service“ Angebote auf Kunden Webseiten zu steigern. Dazu haben wir Kontaktformulare und FAQs unserer Kunden mit der von uns gehosteten Plattform verbunden und mithilfe des neuronalen Netzes die Kunden auf die „Self-Service“-Angebote hingewiesen.

Die dafür genutzte Technik beherbergen wir innerhalb unserer Datacenter und ermöglichen unseren Kunden das Angebot ohne Drittparteien.

Berlin, den 17. März 2023

Die Geschäftsführung:

Thomas Anthony Barry

Amanda Jayne Mawson

Jan Wolff

Gregor Willenberg

Bilanz zum 31. Dezember

Aktiva

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.399,00	83
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.895,00	273
	311.294,00	356
B. Umlaufvermögen		



	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.941.641,66	5.099
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	816.956,86	2.156
3. sonstige Vermögensgegenstände	7.821,76	62
	6.766.420,28	7.317
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.326,66	3
	7.081.040,94	7.676

Passiva

	31.12.2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25
II. Kapitalrücklage	363.400,00	363
III. Gewinnvortrag	3.412.529,19	3.413
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	467.827,00	364
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18,90	0
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 18,90 (Vorjahr: TEUR 0)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.859,32	3
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.895,32 (Vorjahr: TEUR 3)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.130.600,99	2.881
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.130.600,99 (Vorjahr: TEUR 2.881)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	675.805,54	627
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 257,61 (Vorjahr: TEUR 0)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 675.805,54 (Vorjahr: TEUR 627)		
	2.812.284,75	3.511
	7.081.040,94	7.676

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	32.321.577,18	31.251
2. sonstige betriebliche Erträge	145.700,12	145
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.673.703,80	19.112
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.317.197,36	8.135
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.748.808,62	1.670
davon für Altersversorgung: EUR 454,40 (Vorjahr: TEUR 0)		
	10.066.005,98	9.805
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	205.084,60	207
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.298.781,52	1.333
davon aus Währungsumrechnung: EUR 11,67 (Vorjahr: TEUR 0)		
7. Erträge aus Beteiligungen,	31,81	0
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 31,81 (Vorjahr: TEUR 0)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.514,93	45
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 6.514,93 (Vorjahr: TEUR 45)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	66.206,47	294
10. Ergebnis nach Steuern	164.041,67	690
11. aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-164.041,67	-690
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Competence Call Center GmbH

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



1.1. Allgemeine Angaben

Die Firma Competence Call Center GmbH mit Sitz in Berlin wird am Amtsgericht Charlottenburg unter der HRB 82390 B geführt.

Der Jahresabschluss wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB einzustufen.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögenswerten und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2020 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der §§ 275 ff HGB, es wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB wurden bei der Aufstellung des Anhangs teilweise in Anspruch genommen.

1.2. Anlagevermögen

1.2.1. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Der Wertansatz von entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 800) werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauer:

	Jahre
Software	3
Sonstige	3-5

1.2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-8
Mietereinbauten	5-10

Außerplanmäßige Abschreibungen im Anlagevermögen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

1.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

1.4. Flüssige Mittel

Kassenbestände und Bankguthaben werden zum Nennwert angesetzt.

1.5. Rückstellungen

In den Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit ihren notwendigen Erfüllungsbeträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Alle Rückstellungen sind kurzfristig und werden daher nicht abgezinst.

1.6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.7. Steuern und Steuerabgrenzungen

Die Gesellschaft ist kein eigenes Steuersubjekt auf Grund der Einbeziehung als Organgesellschaft in die steuerliche Organschaft der CCC Erste Beteiligungs GmbH als Organträger.

Vom Organträger wird an die Organgesellschaft die ihrem Jahresergebnis zuzuordnenden Gewerbe- und Körperschaftsteuerbeträge mittels Steuerumlagen belastet bzw. (im Verlustfall) gutgeschrieben, so dass latente Steuern nach § 274 HGB beim Organträger gebildet werden.

1.8 Umsatzrealisierung

Eine Umsatzrealisierung erfolgt grundsätzlich nach Leistungserbringung.

2. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2.1.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		Bilanzwert
	<ein Jahr EUR	>ein Jahr EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.941.641,66	0,00	5.941.641,66
Vorjahr:	5.098.981,04	0,00	5.098.981,04
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	816.956,86	0,00	816.956,86
Vorjahr:	2.155.540,35	0,00	2.155.540,35
Sonstige Vermögensgegenstände	7.821,76	0,00	7.821,76
Vorjahr:	62.158,33	0,00	62.158,33
Gesamt	6.766.420,28	0,00	6.766.420,28
Vorjahr:	7.316.679,72	0,00	7.316.679,72

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 817 (Vorjahr: TEUR 2.156) Forderungen aus sonstigen Leistungen und in Höhe von TEUR 569 (Vorjahr: TEUR 2.109) Cash-Pooling. Die Forderungen aus dem Cash-Pooling sind auch gleichzeitig Forderungen gegen den Gesellschafter.

2.1.3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000 und ist vollständig eingezahlt.

2.1.4. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen vor allem Personalarückstellungen (Urlaubsrückstellungen TEUR 232, Arbeitszeitkontorückstellungen TEUR 83, Rückstellungen für sonstige Personalkosten TEUR 21), Rückstellungen für die Schwerbehindertenabgabe und Berufsgenossenschaft (TEUR 33) und Rückstellungen für Steuerberatung und Jahresabschlussprüfung (TEUR 19).

Alle Rückstellungen haben Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

2.1.5. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Bilanz- Wert EUR
	<ein Jahr EUR	> ein Jahr EUR	>fünf Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18,90	0,00	0,00	18,90
Vorjahr:	18,90	0,00	0,00	18,90
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.859,32	0,00	0,00	5.859,32
Vorjahr:	2.660,43	0,00	0,00	2.660,43
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.130.600,99	0,00	0,00	2.130.600,99
Vorjahr:	2.881.072,52	0,00	0,00	2.881.072,52
Sonstige Verbindlichkeiten	675.805,54	0,00	0,00	675.805,54
Vorjahr:	627.309,49	0,00	0,00	627.309,49
Gesamt	2.812.284,75	0,00	0,00	2.812.284,75
Vorjahr:	3.511.061,34	0,00	0,00	3.511.061,34

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen wie im Vorjahr vollständig auf sonstige Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betragen TEUR 230 (im Vorjahr: TEUR 984).

2.1.6. Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat ein „Postponement and Subordination Undertaking“ zugunsten des besicherten Darlehensgebers TELUS International (Cda) Inc. bezüglich ihrer Forderungen gegen andere TI Gruppen-Gesellschaften unterzeichnet.

Dieses „Postponement and Subordination Undertaking“ bezieht sich auf den Darlehensvertrag der TELUS International (Cda) Inc. - aufgenommen bei der Bank of Nova Scotia - in der letzten Revisionsfassung vom 20. Dezember 2022 mit einem Gesamtvolumen von USD 2.000.000.000,00.

Das Unternehmen hat sein gesamtes gegenwärtiges und nachträglich erworbenes Eigentum als Sicherheit im Zusammenhang mit seiner Eigenschaft als Garantiegeber verpfändet.

Diese Garantie ergibt sich aus der Vereinbarung, bezüglich der Verschuldung von TELUS International (Cda) Inc. („TI Canada“) im Rahmen der geänderten und angepassten Kreditvereinbarung vom 20. Dezember 2022 zwischen TI Canada und der Bank of Nova Scotia.

Die insgesamt zulässige Kreditaufnahme im Rahmen des Kreditvertrags beträgt US-Dollar 2,0 Milliarden. Die von der Gesellschaft gewährte Sicherheit wird durch einen Garantievertrag, einen Sicherungsvertrag für bewegliches Eigentum, einen Aktienpfandvertrag, einen Kontopfandvertrag und eine Aufschub- und Unterordnungserklärung vom 26. Mai 2020 in der jeweils gültigen Fassung geregelt.

Die Gesellschaft hat Zugang zu den Quartalsberichten der TI-Gruppe und verfolgt diese Ergebnisse regelmäßig. Zurzeit ist daher nicht mit einer Inanspruchnahme der Garantie zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten in der Stralauer Allee 2B, 5. - 6. OG wurde zum 30. November 2022 gekündigt. Es bestehen hierfür noch finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 353 für das Jahr 2022.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB



Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

Konzernumlagen wurden getätigt, um die Aufwendungen der Muttergesellschaft, welche für Leistungen der Einzelgesellschaften anfallen, auf den Verursacher umzulegen. Hierzu gehören u.a. die Geschäftsführung, die IT, die Buchhaltung, HR, die Personalabrechnung und administrative Aufgaben im Zusammenhang mit der Rechnungslegung.

2.2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.2.1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft erzielt die Umsatzerlöse durch die Erbringung von Call Center- und BPO-Dienstleistungen. Die Umsätze beinhalten auch Training und Support, bei denen komplette Geschäftsprozesse des Kunden übernommen werden.

Die Umsatzerlöse wurden zu ca. 55% mit Auftraggebern im Inland erzielt. 45% der Umsatzerlöse wurden mit Auftraggebern mit Sitz in der EU und in der Schweiz erzielt.

2.2.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 146 (Vorjahr: TEUR 145) beinhalten überwiegend Verrechnung von Sonstigen Kosten an die verbundenen Unternehmen und Verrechnung sonstiger Sachbezüge. Im Jahr 2021 liegen keine periodenfremden Erträge vor.

2.2.3. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Unter den bezogenen Leistungen in Höhe von TEUR 20.674 (Vorjahr: TEUR 19.112) sind im Wesentlichen operative eingekaufte Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen sowie Kosten für Fremdpersonal enthalten.

2.2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Konzernverrechnung, Miet- und Mietnebenkosten, Nutzungskosten für das Buchhaltungsprogramm, sonstige Personalkosten (wie z.B. Personalsuche) und Beratungskosten ausgewiesen. Es liegen keine periodenfremden Aufwendungen vor. Forderungen wurden in Höhe von TEUR 12 wertberichtigt.

2.2.5. Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge bestehen aus Intercompany-Beziehungen.

2.2.6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Rahmen des Steuerumlagevertrages zwischen der Gesellschaft und der Organträgerin CCC Erste Beteiligungs GmbH wurden im Berichtsjahr Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in der Höhe von TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 294) verbucht.

3. Sonstige Angaben

3.1. Organe der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Geschäftsführer tätig:

- Herr Ulf Herbrechter, COO (bis zum 22. Dezember 2021)
- Herr Christian Legat, CEO (bis zum 22. Dezember 2021)
- Herr Thomas Nemeč, CFO (bis zum 22. Dezember 2021)
- Herr Jan Wolff, VP Operations Northern Europe (seit 15. November 2021)
- Herr Gregor Willenberg, VP of IT (seit 8. Februar 2022)
- Frau Amanda Jayne Mawson, VP Law & Governance, Operations (seit 8. Februar 2022)
- Herr Thomas Anthony Barry, VP Regional CFO Europe (seit 8. Februar 2022)

Die Geschäftsführer werden nicht von der Gesellschaft vergütet.

3.2. Arbeitnehmer



Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	Geschäftsjahr	Vorjahr
Gehaltsempfänger	57	60
Stundenlohnempfänger	315	302
Gesamt	372	362

3.3. Konzernverhältnisse

Mit der CCC Erste Beteiligungs GmbH, Berlin bestehen ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Steuerumlagevertrag (CCC Erste Beteiligungs GmbH als Organträger).

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der TELUS Corporation, Kanada als oberste Muttergesellschaft einbezogen, die zugleich den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konzernkreis aufstellt. Der Konzernabschluss der TELUS Corporation wird in SEDAR, Kanada veröffentlicht und ist unter der Internetseite:

<https://www.sedar.com/DisplayCompanyDocuments.do?lang=EN&issuerNo=00011998> abrufbar.

3.4 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nennenswerte Einschränkungen durch COVID haben sich bisher nicht ergeben. Es waren keine Umsatzeinbrüche zu verzeichnen und auch die Situation bei den Mitarbeitern hat sich durch eine Arbeitsverlagerung in das Home-Office nicht verschlechtert.

Mit dem Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine am 24. Februar 2022 haben sich die globalen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändert. Wir erwarten unmittelbar keine negativen Auswirkungen auf unseren Geschäftsverlauf 2022 durch den Krieg in der Ukraine, sofern dieser nicht weiter eskaliert.

Im November 2022 fand ein Umzug statt. Der Standort in der Stralauer Allee 2B wurde zugunsten des zweiten Berliner Standortes in der Greifswalder Straße 156 aufgegeben.

Daneben sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Berlin, am 17.März 2023

Die Geschäftsführung

Thomas Anthony Barry

Amanda Jayne Barry

Jan Wolff

Gregor Willenberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31. Dez. 21 EUR
	Stand 1. Jan. 21 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	335.837,08	-	-	335.837,08
	335.837,08	-	-	335.837,08
II. Sachanlagen				



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1. Jan. 21	Zugänge	Abgänge	Stand 31. Dez. 21
	EUR	EUR	EUR	EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.646.400,53	160.361,60	3.772,26	2.802.989,87
	2.646.400,53	160.361,60	3.772,26	2.802.989,87
	2.982.237,61	160.361,60	3.772,26	3.138.826,95
	Abschreibungen			
	Stand 1. Jan. 21	Zugänge	Abgänge	Stand 31. Dez. 21
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	253.106,08	34.332,00	-	287.438,08
	253.106,08	34.332,00	-	287.438,08
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.373.114,53	170.752,60	3.772,26	2.540.094,87
	2.373.114,53	170.752,60	3.772,26	2.540.094,87
	2.626.220,61	205.084,60	3.772,26	2.827.532,95
	Restbuchwerte			
	31. Dez. 21			31. Dez. 20
	EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	48.399,00			82.731,00
	48.399,00			82.731,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	262.895,00			273.286,00
	262.895,00			273.286,00
	311.294,00			356.017,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Competence Call Center GmbH, Berlin



Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Competence Call Center GmbH, Berlin, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Competence Call Center GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 29. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gerald Reiher, Wirtschaftsprüfer

Mathias Könke, Wirtschaftsprüfer